

# Ein Restaurantführer mit Mehrwert

Mit Liebe und Geduld gemacht: Hinter dem Restaurantführer und Gutscheinebuch von Andrea Schwarz und Elena Süssli steckt viel Arbeit, die sich gelohnt hat.

Von **Philipp Albrecht**

Es wirkt auf den ersten Blick wie eines dieser unzähligen herzlosen Marketingprodukte: ein Restaurantführer für die Stadt Zürich. Doch hinter dem kleinen Büchlein, das Andrea Schwarz und Elena Süssli Ende November herausgegeben haben, steckt mehr. Das beginnt schon damit, dass «Gratisessen.ch» trotz Restaurantbeschreibungen kein Gastroführer im herkömmlichen Sinne ist, sondern ein Gutscheinebuch. «Klar, wir beschreiben das Lokal, seine Spezialitäten, die Atmosphäre und vielleicht noch das Personal», sagt Elena Süssli, «Aber letzten Endes ist es ein Gutscheinebuch.» Eines, das es in sich hat. Denn wer mit seinem Partner oder seiner Partnerin in einem der 43 Restaurants isst, kann sein Gegenüber bedenkenlos einladen, denn eine Person isst gratis.

## Die Schuhe durchgelaufen

Möglich gemacht hat das die Hartnäckigkeit und Geduld der beiden Jungunternehmerinnen. Monatelang haben sie bei rund 150 Gaststätten in der ganzen Stadt angeklopft und nett angefragt, ob man mitmachen will. Ein verlockendes Angebot für manchen Wirt, sollte man meinen, und doch hat nur ein knappes Drittel zugesagt. «Viele waren misstrauisch, weil wir zwei Frauen sind», erzählt Andrea Schwarz. Man habe die beiden nicht so ganz ernst genommen und sie gewarnt, dass es ganz schön hart sei im Gastrobusiness. «Oft hat man uns gefragt, wer unser Chef sei», sagt Süssli und lacht. Doch die beiden haben alles im Alleingang organisiert. Eine professionelle Texterin kümmerte sich um die Kurzbeschreibungen, und auch die Bilder wur-



BILD THOMAS BURLA

Andrea Schwarz und Elena Süssli (r.) mit ihrem Buch, das sie in Eigenregie herausgebracht haben.

den von einem Profi geschossen. Daneben hat der Gestalter Jürg Rohner witzige Zeichnungen beigesteuert. Der Inhalt besteht aus ausklappbaren Doppelseiten mit dem perforierten Gutschein daran. Jedes Lokal hat seine Doppelseite. Und die Palette reicht von der Silberkugel bis zum Restaurant Seerose. Darunter sind auch Lokale, die man nicht sofort mit Essen in Verbindung bringt, wie zum Beispiel der 4. Akt oder die 5i-Bar an der Neugasse.

Die Schöpferinnen – beide um die dreissig – betonen, wie viel Arbeit im fast unscheinbaren Büchlein steckt. Bis spät in die Nacht hinein haben sie zusammen vor

dem Computer verbracht. Die Schuhe sind auf der Suche nach Lokalen bis zur Sohle abgelaufen worden. Zum Teil mussten die beiden beim gleichen Lokal drei bis vier Mal anklopfen, weil Mittags und Abends zu viel Betrieb war.

Inzwischen steht das Gutscheinebuch aber bei Orell Füssli – und nur dort – im Regal. Schwarz und Süssli haben die Produktion aus der eigenen Tasche bezahlt. Finanzielle Unterstützung gab es keine. «Als Testlauf drückten wir mehreren Bekannten das Büchlein in die Hände», erzählt Süssli, «und die Feedbacks waren durchs Band positiv.» Bestellen kann man

das Gutscheinebuch auch über ihre Website, wo erstaunlicherweise schon Bestellungen aus allen Teilen der Deutschschweiz eingegangen sind. So schauen Andrea Schwarz und Elena Süssli optimistisch in die Zukunft: In einem Jahr soll die zweite Auflage folgen, unter anderem mit neuen Lokalen. «Und wenns doch nicht laufen sollte», witzelt Schwarz, «putzen wir halt bei all den Lokalen die Böden, um zu Geld zu kommen.»

Das Buch «Gratisessen.ch» kostet 39.90 Fr. und ist im Handel nur bei Orell Füssli erhältlich oder auf [www.gratisessen.ch](http://www.gratisessen.ch).